

Hansa 11 dominiert Lurup mit 4:1

Lurupschnuppert nur Millerntorluft - spielerische Lösungen waren Fehlanzeige...

Das von vielen erwartete Spitzenspiel war es nun wirklich nicht, eher ein durchschnittlich gespielter Fußballabend wurde den 250 Zuschauern von beiden Teams serviert, unter ihnen geschätzte 80 Luruper Fans, die sich natürlich mehr erhofft hat-

zeichnen, und nistete sich immer öfter im Luruper Strafraum ein. Lurup hingegen produzierte zu oft zu schnelle Ballverluste in der gegnerischen Hälfte, folglich stockte und scheiterte der Spielaufbau, selbigen bestrafte die Platzherren immer wieder

spitze. Die Zuschauer sahen in der 1. Halbzeit ein ansehnliches Spiel beider Teams, mit guten bis sehr guten Chancen, und es gab sogar Tore. Timm Thau hätte uns schon in der 1. Minute in Führung bringen können, doch Hansa-Keeper Reddig reagierte überragend. Ebenso wie im Anschluss an einen Thau-Eckball, den er Baba Nije aus 3 Metern abfuchste. Zwei Riesenchancen vergehen, dann völlig überraschend das 0:1 (12.), das uns von der Rolle brachte, dazu ein Missverständnis in der Defensive, das Hansa eiskalt zum 0:2 (22.) nutzte. Davon erholt hatten wir noch zwei gute Chancen, doch erst mit dem 11-Meter Anschlussstor zum 1:2 durch Ni-

doch mit dem Anpfiff habe ich alle „großartigen“ Fragen und Gedankenspiele rund um die Partie-Aufstellung, haben wir überhaupt die Chance auf drei Punkte, ausgeblendet! Aufgrund meiner Spielbeobachtung ordnete ich an: Jungs, einfach raus auf den Platz, das Spiel annehmen, stressfrei alles investieren, Lurup von Beginn an extrem unter Druck setzen, immer wieder auf den Ball gehen, ihnen keine Luft zum Atmen geben. Einzig letzteres verursachte mir einen fragenden Kopfschmerz, können wir diese Einstellung auch nach hinten raus durchhalten? Dass es dann doch so einfach wurde, hätte ich nicht gedacht, denn Lurup fand mit



Martin Bushaj (8.) gerade eingewechselt, tauschte er sich mit seinem Gegenspieler aus...

ten, zumal die Hansa-Kicker beide Partien zuvor Remis spielten, die Gernot Beckert-Schützlinge hingegen, nach immerhin 3 Pleiten ohne Punkte, mit der Empfehlung eines klaren 3:0 Erfolges über den SC Pinneberg aufliefen. Kurzum, Tabellenführer Hansa 11 siegte verdient mit 4:1 (2:1). Konsequenz-spielerisch-kämpferisch brachten die Platzherren die Luruper über die gesamte Spielzeit, ausgenommen die ersten 15 Minuten, immer wieder aus dem Tritt. Zu oft waren die Luruper überfordert, den Ball in den eigenen Reihen zu halten, echte Entlastung nach vorne kam somit so gut wie gar nicht, Mittelfeldfußball fand fast nicht statt. Wenn

mit körperbetont-schnellem Konterspiel. SVL-Coach Selcuk Turan, wiederum nur als Zuschauer anwesend: „Durch individuelle Fehler und viele ganz entscheidende Schiedsrichterfehlentscheidungen haben wir dieses Spiel verloren, insbesondere der 11-Meterpfiff zum 3:1 war nicht gerade positiv für uns und unser Spiel. Sage aber deutlich, Hansa ist der verdiente Sieger, und steht auch absolut an der Tabellen-



Diffuses Flutlicht und ein schwer bespielbarer Kunststoffrasen, schlechte Voraussetzungen für Lurups Torjäger Timm Thau...

co Schemmerling keimte die Hoffnung auf ein Remis. Als aber Hansa Keeper Reddig kurz darauf den Schemmerling-Freistoß riesig-entschärfte, hatte das 1:2 Bestand. Unsere guten Vorsätze, das Spiel in der 2. Halbzeit zu drehen, durchkreuzte der Schiedsrichter mit kuriosen Entscheidungen, u.a. gab er einen Platzverweis mit Gelb-Rot gegen Hansa (83.), nahm aber mittelbar darauf eine 2te Gelb-Rote zurück. Und nach dem 11-Meterpfiff, der nicht nur aus unserer Sicht keine vor-

zunehmendem Spiel keine spielerische Lösung, es war ganz klar unser Spiel. Und die Rücknahme der 2ten gelb-roten Karte war berechtigt, unser Spieler hatte ja noch kein Gelb.“ Fürwahr, Hansa ist derzeit das Maß aller Dinge, Lurup hingegen muss sich schon im nächsten Heimspiel gegen Kummerfeld 1 (5.). Anpfiff ist am Freitag, den 26.10.2018 um 19.30 Uhr, erheblich steigern, um in der Erfolgsspur der ersten acht Spiele zurückzufinden. Eines aber sollten wir nicht, das Verbot zu